

# Jacqueline Tune - Fotografie-Workshop:

## Schnitzeljagd

### Kunstinstitut Siena (10)

#### **Ziele des Workshops Fotografie-Schatzsuche**

Dieser Workshop nutzt Fotografie und Spiele, um die Art und Weise zu verändern, wie wir unsere Umgebung wahrnehmen. Diese fotografische "Schnitzeljagd" oder "Schatzsuche" macht den Schülerinnen und Schülern viel Spaß und bietet auch die Möglichkeit, mit der Öffentlichkeit in Kontakt zu treten und die Fähigkeiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Zusammenarbeit zu fördern.

Bei dieser Aktivität erwerben die Schülerinnen und Schüler Fähigkeiten in den Bereichen Kreativität und kritisches Denken, und die Gruppendiskussionen während des Workshops helfen ihnen, ihre Kommunikationsfähigkeiten zu verbessern. Wenn die Teilnehmer:innen in den Projektphasen zu zweit oder in Gruppen arbeiten können, werden auch die Fähigkeiten zur Zusammenarbeit gefördert.

Unser Vorlagen-Workshop findet in einem Naturkundemuseum statt, kann aber auch an jedem anderen Ort, drinnen oder draußen, abgehalten werden.

#### **Lernergebnisse:**

Durch diesen Workshop erwerben die Schüler:innen Fähigkeiten in den Bereichen Kreativität und kritisches Denken, und die Gruppendiskussionen während des Workshops helfen den Schüler:innen, ihre Kommunikationsfähigkeiten zu verbessern. Wenn die Teilnehmenden in den Projektphasen zu zweit oder in Gruppen arbeiten können, werden auch Fähigkeiten zur Zusammenarbeit erworben.

Auf technischer Ebene erarbeiten die Teilnehmenden, wie man ein Detail am besten fotografiert und einrahmt, wie man das vorhandene Licht nutzt, was einen interessanten Blickwinkel ergibt und wie nah man an das Motiv herankommt, ohne dass es seine "Wahrheit" und Relevanz verliert. Die Teilnehmenden werden ermutigt, ihre gewohnte Umgebung zu verlassen und neue und aufregende Motive zu entdecken, die sie bisher noch nicht kannten oder an die sie noch nicht gedacht hatten. Alles in allem werden sie ermutigt, langsamer zu werden, mehr Zeit mit dem Betrachten zu verbringen und Beobachtungen und Verbindungen zu den Themen zu machen, die sie betrachten.

Ein Risiko bei dieser Art von Workshop besteht darin, dass die Teilnehmenden anfangs spielerisch aufgeregt sind und einfach versuchen, so viele Dinge wie möglich zu finden und festzuhalten, ohne notwendigerweise genug Wert darauf zu legen, ein interessantes Thema zu wählen, das auch jemand anderes interessieren könnte. Sobald die Teilnehmenden erkennen, dass sie aus der immensen Vielfalt an Motiven auswählen können, sind sie in der Lage, ihre Erkundung zu verfeinern, auf etwas zurückzukommen, das ihre Aufmerksamkeit erregt hat, und es mit einer ruhigeren und neugierigeren Herangehensweise zu vertiefen.

Die Schülerinnen und Schüler fangen an, die Kamera sorgfältiger zu benutzen, um den Bildausschnitt festzulegen und heran- oder weg zu zoomen, mit Blickwinkeln und Komposition, Belichtung und Fokus zu spielen - all das ist Teil des Spaßes und der Befriedigung bei der Auswahl. Sie beginnen, nach Dingen zu suchen, die für den Einzelnen versteckte Bedeutungen und persönliche Verbindungen haben.

Diese Aktivität kann dazu beitragen, das Engagement der Schüler:innen zu fördern und ihre Kreativität anzuregen. Die Diskussion und Analyse der Bildsammlungen kann eine sehr sinnvolle Übung für kritisches Denken sein, da wir versuchen, herauszufinden, warum einige Bilder und Sammlungen ansprechender sind als andere und wie die Bildgestaltung und die Bildauswahl verbessert werden können, um konzeptionell und visuell wirkungsvoller zu sein.

**Benötigte Materialien:**

- Kamera
- Stift
- Papier
- Computer/Projektor

**4C-Fähigkeiten:**

- Kreativität
- Kritisches Denken

Zeit	Tätigkeit	Detaillierte Anleitungen (diese Aktivität wird auch durch Schülervideos unterstützt)
10 Minuten	<p>Einführung</p> <p>Machen Sie sich, bzw. die Schüler:innen mit dem Museum vertraut, mit der Art der Exponate und der Art der Sammlungen.</p>	<p>Einführungsgespräch -</p> <p>Die Teilnehmenden erhalten eine kurze Einführung in den Ort, eine Diskussion über die Art und Weise, wie wir einen Ort besuchen, welche Hilfsmittel häufig verwendet werden (z. B. ein Reiseführer, eine Karte, ein Museums-/Ausstellungskatalog usw.)</p> <p>Wenn Sie diesen Workshop auf eigene Faust besuchen, sollten Sie sich am Empfang eine Broschüre oder einen Prospekt abholen, um mehr über das Museum zu erfahren, während Sie herumlaufen.</p>

20 Minuten	Aktion eins: Bilder machen	<p>Die Teilnehmenden werden gebeten, interessante Details an ihrem Standort zu finden, die zu "Schätzen" werden können, die andere suchen sollen. Sie haben etwa 10 Minuten Zeit, um mit ihren Handys oder Kameras in Einzelarbeit nach Motiven zu suchen und Fotos zu machen. Der Schlüssel liegt darin, Bilder zu schaffen, die nicht so kryptisch/verkleinert sind, dass es unmöglich ist zu entdecken, wo sie sich befinden könnten, aber auch nicht so verkleinert, dass ihr Thema sofort offensichtlich ist.</p>
10 Min.	<p>Finden Sie interessante Details über Ihren Standort. Betrachten Sie diese Dinge als Schätze und suchen Sie nach diesem Detail in den Exponaten und machen Sie ein Foto von etwas, das die Aufforderung in den Mittelpunkt stellt.</p>	<p>Die Kursleitung wird die Teilnehmenden beim Fotografieren unterstützen und ihnen Tipps, Anregungen und individuelles Feedback geben.</p>
10 Min.	Teilen und diskutieren Sie diese Bilder.	<p>Erste Bildbesprechung: Der relative Erfolg der in dieser ersten Phase erstellten Bilder wird in der Gruppe besprochen, wobei die Bilder idealerweise auf eine große Leinwand projiziert werden, damit sie gemeinsam mit allen Teilnehmenden betrachtet und besprochen werden können. Als Spiel rät die Lehrkraft den Teilnehmenden, zu erraten, was das Thema eines Bildes ist und ob sie es erkannt haben. In der Diskussion wird erkundet, welche Bilder mehr oder weniger erfolgreich das Ziel verfolgen, Spannung zu erzeugen, Hinweise zu geben, aber nicht zu offensichtlich zu sein.</p>
		<p>Wenn Sie alleine arbeiten, gehen Sie durch das Museum und fotografieren Sie interessante Dinge, die Sie sehen. Blättern Sie dann durch die Bilder und überlegen Sie, welche Schätze Sie gefunden haben und wie das Ihre Beschäftigung mit dem Museum beeinflusst hat.</p>

50 Minuten	Aktivität zwei: Bilder anpassen	<p>Auf der Grundlage dieser ersten Diskussion haben die Teilnehmenden dann weitere 15 Minuten Zeit und werden gebeten, eine neue Auswahl von Bildern zu erstellen. Die Gruppe kommt dann wieder zusammen und stellt eine Auswahl der von ihnen erstellten Top-Bilder vor.</p> <p>Die Kursleitung leitet eine Gruppendiskussion über die ausgewählten Bilder: Was ist an ihnen interessant, wie könnten sie angepasst werden, um interessanter zu sein (in Bezug auf die Komposition, den Ausschnitt, den Maßstab, die Belichtung usw.) und ob die Gruppe den Standort des Motivs erraten kann.</p> <p>Ziel ist es, Bilder zu schaffen, die sowohl durch ihre visuelle Komposition überzeugen als auch dem Betrachter Anhaltspunkte geben, wo er sich befinden könnte. Es kann schwierig sein, dieses Gleichgewicht zu finden, und diese Herausforderung wird in der Gruppe diskutiert werden.</p> <p>Wenn Sie alleine arbeiten, gehen Sie zurück und machen Sie die Bilder erneut. Wie kann eine Veränderung des Fokus, der Nähe oder der Richtung des Bildes, das Ergebnis verändern?</p> <p>Die Gruppe nimmt sich dann weitere 15 Minuten Zeit, um eine endgültige Auswahl an Bildern für die Schnitzeljagd zu treffen, die dann projiziert und in einer abschließenden Gruppenversammlung diskutiert werden können.</p>
15 Minuten	Suchen Sie erneut nach Schätzen, und denken Sie diesmal darüber nach, wie Sie auf die Punkte eingehen können, die bei der letzten Diskussion, was einen guten Schatz ausmacht, angesprochen wurden, und wie Sie diese Bilder interessanter gestalten können.	
10 Minuten	Diskussion über das, was Sie gefunden haben	
15 Minuten	Nehmen Sie sich abschließend 10 Minuten Zeit, um Ihrer Sammlung weitere Bilder hinzuzufügen - und versuchen Sie, auf die Diskussion von vorhin zu reagieren.	
10 Min.	Diskussion.	

40 Minuten	Dritte Aktivität: Austausch und Diskussion	<p>Die Teilnehmenden werden ermutigt, diese Aktivität bei der Erstellung zukünftiger Bilder zu berücksichtigen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wie kann ein Bild durch verbesserte fotografische Fähigkeiten wirkungsvoller gestaltet werden?</li> <li>• Wie kann ein Bild an Aussagekraft gewinnen, wenn sein Gegenstand weniger offensichtlich ist?</li> <li>• Wie kann die Aufmerksamkeit des Zuschauers durch Tricks geweckt werden?</li> <li>• Wie können Bilder auf spielerische Weise eingesetzt werden, um die normale Art und Weise, einen Raum zu betrachten und zu navigieren, zu verändern?</li> <li>• Und wie kann das Wahrnehmen von Details unsere normale Art der Interaktion mit unserer Umgebung verändern?</li> </ul> <p>Wenn Sie alleine arbeiten, sehen Sie sich Ihre Bilder an und beantworten Sie die hier gestellten Fragen.</p>
15 Minuten	Gemeinsame Nutzung der gesammelten Bilder.	
25 Min.	Diskussion:	

### **Folgeaktivitäten:**

Am Ende des Workshops können die ausgewählten Bilder aus den zwei oder drei Sammlungen über die Schule und/oder den Blog öffentlich zugänglich gemacht und/oder in einem Handout ausgedruckt werden, das vor Ort verteilt werden kann, um andere zu ermutigen, sich bei der Erkundung des Raums mit dieser Schatzsuche zu beschäftigen.

Beispiel: die gemeinsame Schatzsuche, die von jungen Teilnehmern rund um das historische Zentrum von San Giovanni d'Asso in der Provinz Siena durchgeführt wurde. <https://sienaart.blog/caccia-a-tesorquirico/>

### **Weitere Ressourcen:**

Kritisches und kreatives Denken, Lernen durch Spielen und Spielen:

Boss, Suzie (2013) PBL for 21st Century Success: Teaching Critical Thinking, Collaboration, Communication, and Creativity, Buck Institute for Education

Carter, Carol und Maureen Breeze (2010) Critical and Creative Thinking for Teenagers, LifeBound

McGregor, D. (2007) Das Denken entwickeln, das Lernen entwickeln. Open University Press

Manning, Dan (2021) Besser denken: Kritisches Denken und Kreativität durch vertrauensvolle Zusammenarbeit

Padget, Steve (2012) Creativity and Critical Thinking (Teaching Contemporary Themes in Secondary Education) Routledge

Rabois, Ira (2016) Compassionate Critical Thinking: How Mindfulness, Creativity, Empathy, and Socratic Questioning Can Transform Teaching, Rowman & Littlefield Publishers

Robinson, K. (2001) Out of our minds: Lernen, kreativ zu sein. Oxford: Capstone

